

Kleine Anfrage

des Abg. Martin Grath GRÜNE

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Situation von Handwerksbetrieben in der Coronazeit

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des baden-württembergischen Handwerks in den vergangenen fünf Jahren (aufgeschlüsselt nach Branchen und Jahren)?
2. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Anzahl der Insolvenzen handwerklicher Betriebe in Baden-Württemberg in den letzten fünf Jahren (aufgeschlüsselt nach Branchen und Jahren)?
3. Wie war die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen und der Zahl der Auszubildenden im baden-württembergischen Handwerk in den vergangenen fünf Jahren (aufgeschlüsselt nach Branchen und Jahren)?
4. Wie hat sich die Zahl der Bewerbungen auf Ausbildungsplätze im baden-württembergischen Handwerk in den vergangenen fünf Jahren entwickelt (aufgeschlüsselt nach Branchen und Jahren)?
5. Wie viele handwerkliche Betriebe in Baden-Württemberg haben Fördermittel im Rahmen der Coronahilfen des Landes und des Bundes beantragt unter Angabe, wie viele Fördermittel für handwerkliche Betriebe in Baden-Württemberg bewilligt wurden (aufgeschlüsselt nach Branchen und Förderprogrammen)?
6. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über den bürokratischen Mehraufwand für baden-württembergische Handwerksbetriebe während der Coronakrise?
7. Wie viele Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im baden-württembergischen Handwerk befanden sich in den letzten eineinhalb Jahren wie lange in Kurzarbeit (aufgeschlüsselt nach Branchen, Monaten sowie Dauer der Kurzarbeit in Monaten)?

8. Welche Hilfsangebote in Form von Beratungsangeboten und finanziellen Hilfen (z. B. eine Restart-Prämie für Betriebe, die ihre Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter früher aus der Kurzarbeit holen) plant die Landesregierung für handwerkliche Betriebe jetzt und nach Beendigung der Coronarestriktionen (auch im Vergleich zu den Unterstützungsangeboten vor zwei Jahren)?
9. Wie beurteilt die Landesregierung die Systemrelevanz der Handwerksbetriebe im Hinblick auf zukünftige Energieversorgung (z. B. Installation von PV-Anlagen) und Klimaschutz (z. B. Dämmung von Häusern)?
10. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Vergabe öffentlicher Aufträge an baden-württembergische Handwerksbetriebe?

14.7.2021

Grath GRÜNE

Begründung

Um die Klimakrise zu bekämpfen und den Wohlstand in Baden-Württemberg zu erhalten brauchen wir das Handwerk. Gebäude müssen klimagerecht saniert werden, die Energiewende muss vom Handwerk umgesetzt werden, neue innovative Technik muss installiert werden. Das Handwerk ist systemrelevant. Der Fragesteller möchte wissen, wie die Regierung die jetzige Situation des baden-württembergischen Handwerks einschätzt und welcher Weg das Handwerk sicher aus der Krise führen wird.

Antwort

Mit Schreiben vom 6. August 2021 Nr. 41-4230.810/183 beantwortet das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des baden-württembergischen Handwerks in den vergangenen fünf Jahren (aufgeschlüsselt nach Branchen und Jahren)?

Zu 1.:

Das Handwerk im Land hat sich nach Kenntnis der Landesregierung in den letzten fünf Jahren überwiegend gut entwickelt. Bis ins Jahr 2018 zeigte sich ein Boom über alle Bereiche des Handwerks hinweg. Die allgemeine wirtschaftliche Lage mit den Konjunkturimpulsen aus Binnenwirtschaft und Konsum begünstigten das Handwerk. Dabei waren das Bau- und Ausbaugewerbe die Konjunkturlokomotiven. Aber auch die konsumnahen Gewerke (Nahrungsmittel, Gesundheitshandwerk, Dienstleistungshandwerk) konnten ihre Umsätze steigern.

Ab Herbst 2019 kippte die Stimmung bei den gewerblichen Zulieferern. Vor allem bei den Zulieferern industrieller Kunden, wie Feinwerkmechanikern oder Modellbauern, gingen die Umsätze zurück. Diese Betriebe spürten die großen Veränderungen, die sich bei den industriellen Kunden abspielen, vor allem, wenn sie direkt oder indirekt an die Autoindustrie liefern.

Im Coronajahr 2020 sanken die Umsätze im Handwerk insgesamt nur um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei sind jedoch unterschiedliche Entwicklungen

der Gewerbegruppen zu berücksichtigen. Die Gewerke aus den Bau- und Ausbauhandwerken haben kräftig an Umsatz zugelegt. Geringe Einschränkungen bei Baustellen durch die Coronaregeln, zusätzliche Aufträge von privat und die Ersparnis durch die Mehrwertsteuersenkung im zweiten Halbjahr sorgten für hohe Umsatzsteigerungen. Die konsumnahen Gewerke litten dagegen stark unter den Einschränkungen der Pandemie und auch bei den Zuliefergewerken für den gewerblichen Bedarf verfestigten sich die transformationsbedingten Umsatzrückgänge. Nach der Konjunkturumfrage des Baden-Württembergischen Handwerks am 1. Juli 2021 hat sich die Stimmung unter den Betriebsinhabern deutlich verbessert, wenn auch in den von der Coronapandemie stark betroffenen Branchen (Kfz-Gewerbe, Nahrungsmittel, Gesundheit, Dienstleistung) die Krise noch nicht überwunden ist.

Nach Mitteilung des Baden-Württembergische Handwerkstags stellt sich die *wirtschaftliche Entwicklung des baden-württembergische Handwerks* im Zeitraum 2016 bis 2020 wie folgt dar:

Umsatz im baden-württembergischen Handwerk (nominal in Mrd. Euro)					
	2016	2017	2018	2019	2020
Zulassungspflichtiges Bauhauptgewerbe	16,1	16,5	18,2	19,6	20,6
Zulassungspflichtiges Ausbaugewerbe	20,6	21,3	23,0	23,3	24,3
Zulassungspflichtiges Handwerk für den gewerblichen Bedarf	17,9	18,1	19,4	19,1	18,0
Zulassungspflichtiges Kfz-Gewerbe	20,1	20,9	22,5	23,8	23,2
Zulassungspflichtiges Nahrungsmittelgewerbe	6,2	6,8	6,8	7,0	6,9
Zulassungspflichtiges Gesundheitsgewerbe	2,0	2,0	2,0	2,1	2,1
Zulassungspflichtiges Dienstleistungsgewerbe	1,3	1,3	1,4	1,5	1,2
Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	84,2	86,9	93,5	97,1	97,0
Handwerk insgesamt	93,9	97,1	103,7	107,4	107,2

Quellen: Handwerkszählung des Statistischen Landesamtes, 2019 und 2020 eigene Berechnungen, Handwerk insgesamt alle Jahre eigene Berechnungen

Umsatz im baden-württembergischen Handwerk (Veränderung zum Vorjahr in %)					
	2016	2017	2018	2019	2020
Zulassungspflichtiges Bauhauptgewerbe	6,6 %	2,3 %	10,3 %	7,8 %	5,3 %
Zulassungspflichtiges Ausbaugewerbe	1,5 %	3,3 %	8,0 %	1,7 %	4,0 %
Zulassungspflichtiges Handwerk für den gewerblichen Bedarf	0,3 %	0,9 %	7,5 %	-1,7 %	-6,1 %
Zulassungspflichtiges Kfz-Gewerbe	5,1 %	3,8 %	8,0 %	5,5 %	-2,3 %
Zulassungspflichtiges Nahrungsmittelgewerbe	-1,9 %	11,2 %	-0,4 %	2,0 %	-1,6 %
Zulassungspflichtiges Gesundheitsgewerbe	3,1 %	-2,1 %	4,8 %	3,5 %	-3,0 %
Zulassungspflichtiges Dienstleistungsgewerbe	-2,3 %	4,3 %	8,1 %	1,6 %	-6,0 %
Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	2,7 %	3,2 %	7,6 %	3,8 %	-0,1 %
Handwerk insgesamt	2,5 %	3,4 %	6,8 %	3,6 %	-0,2 %

Quellen: Handwerkszählung des Statistischen Landesamtes, 2019 und 2020 eigene Berechnungen, Handwerk insgesamt alle Jahre eigene Berechnungen

2. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Anzahl der Insolvenzen handwerklicher Betriebe in Baden-Württemberg in den letzten fünf Jahren (aufgeschlüsselt nach Branchen und Jahren)?

Zu 2.:

Hierzu liegen der Landesregierung keine belastbaren Daten vor. Nach Auskunft des Statistischen Landesamtes werden in der amtlichen Insolvenzstatistik lediglich die rechtliche Stellung des Schuldners (Rechtsform) und der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit (nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008) erfasst, nicht jedoch, ob es sich dabei um einen Handwerksbetrieb handelt. Nach Mitteilung des Baden-Württembergischen Handwerkstages sind auch aus den Löschungen aus der Handwerksrolle und den Kammerverzeichnissen keine aussagekräftigen Daten zur Anzahl der Insolvenzen handwerklicher Betriebe im Land zu erheben.

3. Wie war die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen und der Zahl der Auszubildenden im baden-württembergischen Handwerk in den vergangenen fünf Jahren (aufgeschlüsselt nach Branchen und Jahren)?

Zu 3.:

Nach Mitteilung des Baden-Württembergischen Handwerkstags stellt sich die Entwicklung der *Beschäftigtenzahlen* im Zeitraum 2016 bis 2020 für das baden-württembergische Handwerk wie folgt dar:

Tätige Personen im baden-württembergischen Handwerk (in 1.000)					
	2016	2017	2018	2019	2020
Zulassungspflichtiges Bauhauptgewerbe	96,5	98,9	103,6	105,3	106,4
Zulassungspflichtiges Ausbaugewerbe	179,3	183,1	190,3	191,3	191,5
Zulassungspflichtiges Handwerk für den gewerblichen Bedarf	117,0	114,8	119,3	120,4	116,6
Zulassungspflichtiges Kfz-Gewerbe	76,1	77,2	82,3	82,6	81,3
Zulassungspflichtiges Nahrungsmittelgewerbe	85,9	86,2	87,3	86,0	82,7
Zulassungspflichtiges Gesundheitsgewerbe	24,2	24,1	24,7	24,8	24,5
Zulassungspflichtiges Dienstleistungsgewerbe	32,6	33,4	34,8	34,0	32,9
Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	611,6	617,7	642,4	644,3	635,9
Handwerk insgesamt	781,8	790,7	820,2	821,5	810,0
Quellen: Handwerkszählung des Statistischen Landesamtes, 2019 und 2020 eigene Berechnungen, Handwerk insgesamt alle Jahre eigene Berechnungen					

Tätige Personen im baden-württembergischen Handwerk (Veränderung zum Vorjahr in %)					
	2016	2017	2018	2019	2020
Zulassungspflichtiges Bauhauptgewerbe	1,6 %	2,4 %	4,8 %	1,6 %	1,1 %
Zulassungspflichtiges Ausbaugewerbe	-0,2 %	2,1 %	3,9 %	0,5 %	0,1 %
Zulassungspflichtiges Handwerk für den gewerblichen Bedarf	-1,3 %	-1,9 %	3,9 %	0,9 %	-3,2 %
Zulassungspflichtiges Kfz-Gewerbe	1,1 %	1,4 %	6,7 %	0,3 %	-1,6 %
Zulassungspflichtiges Nahrungsmittelgewerbe	-1,9 %	0,4 %	1,2 %	-1,5 %	-3,8 %
Zulassungspflichtiges Gesundheitsgewerbe	-0,1 %	-0,5 %	2,6 %	0,3 %	-0,9 %
Zulassungspflichtiges Dienstleistungsgewerbe	-1,8 %	2,7 %	4,0 %	-2,2 %	-3,2 %
Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	-0,3 %	1,0 %	4,0 %	0,3 %	-1,3 %
Handwerk insgesamt	-0,4 %	1,1 %	3,7 %	0,2 %	-1,4 %
Quellen: Handwerkszählung des Statistischen Landesamtes, 2019 und 2020 eigene Berechnungen, Handwerk insgesamt alle Jahre eigene Berechnungen					

Nach Mitteilung des Baden-Württembergische Handwerkstags stellt sich die Entwicklung der *Zahl der Auszubildenden* im Zeitraum 2016 bis 2020 für das baden-württembergische Handwerk wie folgt dar:

Auszubildende im baden-württembergischen Handwerk (Stichtag 31.12.)					
	2016	2017	2018	2019	2020
Bau- und Ausbauhandwerk	8.078	7.937	7.894	8.001	8.061
Elektro- und Metallhandwerk	21.600	21.822	22.208	22.807	22.699
Holzhandwerk	2.374	2.449	2.477	2.488	2.432
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk	548	522	514	467	421
Nahrungsmittelhandwerk	2.278	2.279	2.258	2.215	2.011
Gesundheits-, Körperpflege-, chemisches und Reinigungshandwerk	5.866	5.751	5.678	5.638	5.304
Glas-, Papier, keramisches und sonstiges Handwerk	705	656	648	630	624
Kaufmännische Ausbildungsberufe insgesamt	3.878	3.617	3.393	3.249	2.966
Sonstige Ausbildungsberufe insgesamt	1.831	1.947	2.014	2.077	1.939
Ausbildungsberufe nach § 42r HwO insgesamt	1.260	1.166	1.153	1.118	1.123
Alle Ausbildungsberufe	48.418	48.146	48.237	48.690	47.580

Auszubildende im baden-württembergischen Handwerk (Veränderung zum Vorjahr in %)					
	2016	2017	2018	2019	2020
Bau- und Ausbauhandwerk	-0,9 %	-1,7 %	-0,5 %	1,4 %	0,7 %
Elektro- und Metallhandwerk	3,2 %	1,0 %	1,8 %	2,7 %	-0,5 %
Holzhandwerk	0,9 %	3,2 %	1,1 %	0,4 %	-2,3 %
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk	10,3 %	-4,7 %	-1,5 %	-9,1 %	-9,9 %
Nahrungsmittelhandwerk	2,4 %	0,0 %	-0,9 %	-1,9 %	-9,2 %
Gesundheits-, Körperpflege-, chemisches und Reinigungshandwerk	3,7 %	-2,0 %	-1,3 %	-0,7 %	-5,9 %
Glas-, Papier, keramisches und sonstiges Handwerk	-4,2 %	-7,0 %	-1,2 %	-2,8 %	-1,0 %
Kaufmännische Ausbildungsberufe insgesamt	-5,2 %	-6,7 %	-6,2 %	-4,2 %	-8,7 %
Sonstige Ausbildungsberufe insgesamt	4,3 %	6,3 %	3,4 %	3,1 %	-6,6 %
Ausbildungsberufe nach § 42r HwO insgesamt	-3,7 %	-7,5 %	-1,1 %	-3,0 %	0,4 %
Alle Ausbildungsberufe	1,5 %	-0,6 %	0,2 %	0,9 %	-2,3 %

4. Wie hat sich die Zahl der Bewerbungen auf Ausbildungsplätze im baden-württembergischen Handwerk in den vergangenen fünf Jahren entwickelt (aufgeschlüsselt nach Branchen und Jahren)?

Zu 4.:

Die tatsächliche Zahl der Bewerbungen auf Ausbildungsplätze im Baden-Württembergischen Handwerk ist der Landesregierung nicht bekannt. Berichtet werden können die Zahlen der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Bereich der Handwerksberufe gemäß der Klassifikation der Berufe (KldB 2010). Das Berufsaggregat „Handwerksberufe“ umfasst Berufsgattungen der KldB 2010, die für ausgebildete Handwerker typische Berufe im Sinne von Tätigkeiten beschreiben. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung seit 2016.

Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen insgesamt sowie nach Tätigkeitsfeldern und Zielberufskategorien im Bereich der Handwerksberufe (gem. KldB 2010)^{1) 2)}						
Baden-Württemberg (Gebietsstand Juli 2021)						
Handwerksberufe (KldB 2010)¹⁾	Sep 16	Sep 17	Sep 18	Sep 19	Sep 20	Jun 21
Handwerksberufe	17.366	18.617	18.758	18.373	17.542	13.720
Darunter:						
Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	12.418	13.034	13.023	12.863	12.266	9.429
Darunter:						
Baustoffherstellung und Steinbearbeitung	20	18	20	29	25	15
Glasherstellung und -verarbeitung	19	15	15	15	16	10
Keramikherstellung und -verarbeitung	*	*	3	3	*	4
Vulkanisationstechnik	*	*	6	9	*	3
Farb- und Lacktechnik	474	491	471	487	410	346
Holzbe- und -verarbeitung	1.143	1.242	1.304	1.292	1.261	913
Fotografie	127	151	127	122	109	69
Druck und Buchbinderei	125	95	98	77	77	49
Metallerzeugung und -verarbeitung	930	899	872	857	745	493
Feinwerk- und Werkzeugtechnik	847	814	811	814	697	433
Fahrzeugbau	3.958	4.236	4.124	4.136	4.152	3.632
Mechatronik und Elektrik	3.794	4.037	4.216	4.172	4.016	2.925
Modellbau	70	67	49	49	27	21
Textiltechnik und -verarbeitung	204	229	219	205	188	139
Leder- und Pelzverarbeitung	36	47	47	47	33	22
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	661	688	641	549	500	355
Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik	2.993	3.346	3.427	3.235	3.136	2.529
Darunter:						
Hochbau	372	452	421	328	315	258
Tiefbau	129	139	156	177	147	112
Ausbau	1.562	1.734	1.738	1.591	1.508	1.173
Klempnerei und Installation	930	1.021	1.112	1.139	1.166	986
sonstige Bereiche	1.955	2.237	2.308	2.275	2.140	1.762
Darunter:						
Schornsteinfeger/-innen	27	24	29	27	28	19
Reinigung	35	27	42	39	34	19
Körperpflege	1.160	1.283	1.311	1.313	1.265	1.073
Medizintechnik	407	522	550	529	493	365

Raumausstattung	163	194	162	175	133	133
Kunsthandwerk	128	144	172	156	148	122
Musikinstrumentenbau	9	16	20	16	11	14
Bühnen- und Kostümbilderei	26	27	22	20	28	17
¹⁾ Das Berichtsjahr ist der Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres. ²⁾ Die Daten für 2021 sind mit den vorhergehenden Zeiträumen nur eingeschränkt vergleichbar. *) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.						

5. *Wie viele handwerkliche Betriebe in Baden-Württemberg haben Fördermittel im Rahmen der Coronahilfen des Landes und des Bundes beantragt unter Angabe, wie viele Fördermittel für handwerkliche Betriebe in Baden-Württemberg bewilligt wurden (aufgeschlüsselt nach Branchen und Förderprogrammen)?*

Zu 5.:

Seit Beginn der Coronapandemie im März 2020 wurden seitens der Landesregierung in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung für die von den Coronamaßnahmen betroffenen Unternehmen und Selbstständigen ein breites Portfolio an Hilfsmaßnahmen auf den Weg gebracht. Dabei waren und sind auch Handwerksbetriebe insbesondere in den vom Bund und Land aufgelegten branchenoffenen Hilfsprogrammen grundsätzlich antragsberechtigt, soweit sie die Antragsvoraussetzungen erfüllen.

In den Bundesprogrammen wird im Rahmen der Antragstellung die Branchenzugehörigkeit der antragstellenden Unternehmen und Selbstständigen abgefragt. Dabei wird auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) abgestellt. Nicht explizit abgefragt wird hingegen, ob der Antragsteller dem Handwerk angehört. Da handwerkliche Betriebe in einer Vielzahl von Wirtschaftszweigen vertreten sind, ist eine statistische Auswertung nach Empfängern von Coronahilfen aus dem Handwerk daher nicht möglich.

In den Anlagen zu Frage 5 befindet sich daher eine Darstellung der Anzahl der Betriebe, die Coronahilfen beantragt und bewilligt bekommen haben, aufgeteilt auf die Abschnitte der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008). Aufgenommen wurden *Kennzahlen zu den branchenoffenen Programmen Soforthilfe, Überbrückungshilfe I bis III, Neustarthilfe sowie November- und Dezemberhilfe*. Datenstand ist der 22. Juli 2021.

Für die Überbrückungshilfe III Plus und Neustarthilfe Plus liegen zum Zeitpunkt der Beantwortung der Kleinen Anfrage noch keine Daten vor, da die Antragstellung erst seit KW 28/29 möglich ist und noch keine Bewilligungen ausgesprochen wurden.

Für die Soforthilfe wurde eine Branchenabfrage erst ab dem 9. April 2020 in die Antragsbearbeitung aufgenommen. Für Anträge, die zwischen dem 25. März und 8. April 2020 gestellt wurden, kann daher keine Auswertung vorgenommen werden. Aus diesem Grund wird in der Anlage nur eine prozentuale Aufteilung nach Branchen auf Basis der Informationen aus den nach dem 9. April 2020 gestellten Anträgen angegeben. Plausible Aussagen zu absoluten Zahlen können aufgrund der erheblichen Anzahl der Anträge, die vor dem 9. April 2020 gestellt wurden, nicht getroffen werden. Insgesamt wurden mit der Soforthilfe rund 245.000 Unternehmen und Selbstständige mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 2,2 Milliarden Euro unterstützt.

Im Rahmen des im Mai 2020 gestarteten Programms *Krisenberatung Corona* stehen über alle Branchen bis Ende September 2021 insgesamt 7,74 Mio. Euro Landesmittel mit einem Gesamtkontingent von rund 8.400 Beratungstagen bei den vier mit der Durchführung beauftragten Beratungsdiensten zur Verfügung. Auf das Handwerk entfallen davon 2,46 Mio. Euro Fördermittel mit einem Kontingent

von über 2.600 Beratungstagen. Hieraus sind nach Auskunft des Beratungsdienstes BWHM – Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand bis Mitte Juli rund 2.170 Beratungstage durchgeführt bzw. in laufenden Projekten gebunden worden. Es wurden damit rechnerisch über 540 Handwerksbetriebe erreicht.

6. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über den bürokratischen Mehraufwand für baden-württembergische Handwerksbetriebe während der Coronakrise?

Zu 6.:

Handwerksbetriebe unterliegen während der Coronakrise wie alle Unternehmen erhöhten Arbeitsschutz- und Hygieneauflagen. Diese sind nach Kenntnis der Landesregierung im Hinblick auf die erforderliche Aufbewahrung von Nachweisen der Beschaffung von Tests über den Erregernachweis des Coronavirus SARS-CoV-2 bzw. von Vereinbarungen mit Dritten über die Durchführung solcher Tests gemäß § 4 Absatz 3 der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung mit einem bürokratischen Mehraufwand verbunden. Weiterhin hat die Überprüfung und Ergänzung der Gefährdungsbeurteilung nach § 5 Arbeitsschutzgesetz einen erhöhten Prüf- und Dokumentationsaufwand erfordert. Angesichts der Tatsache, dass nur wenige Handwerksbetriebe als Verursacher von Coronainfektionen in Erscheinung getreten sind, hat sich dieser Mehraufwand gelohnt.

Im Vergleich mit dem fleischverarbeitenden Handwerk ist in den Großbetrieben der schlacht- und fleischverarbeitenden Industrie durch die Vorgaben des am 1. Januar 2021 in Kraft getretenen Arbeitsschutzkontrollgesetzes ein höherer Mehraufwand aufgetreten, der durch die erforderliche Einstellung der bisher als Leiharbeitskräfte Beschäftigten und deren Unterbringung in Unterkünften nach dem Arbeitsstättenrecht bedingt war. Dabei handelt es sich aber um einmalige Maßnahmen, die dafür sorgten, dass sich keine Infektionsherde für Coronainfektionen am Arbeitsplatz oder in den Gemeinschaftsunterkünften entwickeln konnten.

7. Wie viele Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im baden-württembergischen Handwerk befanden sich in den letzten eineinhalb Jahren wie lange in Kurzarbeit (aufgeschlüsselt nach Branchen, Monaten sowie Dauer der Kurzarbeit in Monaten)?

Zu 7.:

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor, da die Betriebe des Handwerks in der Klassifikation der Wirtschaftszweige nicht eindeutig abgrenzbar sind und eine Differenzierung nach Berufen oder Gewerken nicht vorliegt.

Um annäherungsweise Auskünfte zur Frage geben zu können, legt die Landesregierung Daten der Bundesagentur für Arbeit zu ausgewählten Wirtschaftszweigen vor (siehe *Anlagen* zu Frage 7: Kurzarbeiter in ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Kurzarbeiter nach der Dauer der Kurzarbeit im Betrieb), die einen hohen Handwerksanteil haben. Nach der Handwerkszählung 2018 des Statistischen Bundesamtes beträgt dieser Anteil z. B. für das verarbeitende Gewerbe 42,1 Prozent, für das Baugewerbe 65,9 Prozent und für den Wirtschaftsabschnitt Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen 13,8 Prozent. Die Daten beziehen sich auf die realisierte Kurzarbeit und stellen die Summe aller Anspruchsgrundlagen (konjunkturelles Kurzarbeitergeld, Saison-Kurzarbeitergeld, Transferkurzarbeitergeld) dar. Weil die Daten eine Wartezeit von fünf Monaten haben ist der aktuellste Berichtsmonat Dezember 2020. Weitere Hinweise zur Methodik können auf der Internetseite der Bundesagentur für Arbeit eingesehen werden (<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodische-Hinweise/LST-SGBIII-Meth-Hinweise/LST-SGBIII-Meth-Hinweise-Nav.html>).

8. Welche Hilfsangebote in Form von Beratungsangeboten und finanziellen Hilfen (z. B. eine Restart-Prämie für Betriebe, die ihre Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter früher aus der Kurzarbeit holen) plant die Landesregierung für handwerkliche Betriebe jetzt und nach Beendigung der Coronarestriktionen (auch im Vergleich zu den Unterstützungsangeboten vor zwei Jahren)?

Zu 8.:

Die Coronahilfsprogramme wurden aufgesetzt, um die unmittelbar eingetretenen Auswirkungen der Coronapandemie für von der Krise getroffene Betriebe schnellstmöglich abzufedern und die Existenz von Selbstständigen und Unternehmen zu sichern, die in dieser wirtschaftlichen Ausnahmesituation akute krisenbedingte Liquiditätssengpässe erlitten. Aufgrund des dynamischen Infektionsgeschehens wurden die Coronahilfsprogramme kontinuierlich erweitert, verlängert und an die aktuelle Situation angepasst.

So wurde am 9. Juni 2021 unter anderem seitens der Bundesregierung die sogenannte Restart-Prämie in der Überbrückungshilfe III eingeführt. Unternehmen, die im Zuge einer Wiedereröffnung Personal aus der Kurzarbeit zurückholen, neu einstellen oder anderweitig die Beschäftigung erhöhen, erhalten wahlweise zur bestehenden Personalkostenpauschale der Überbrückungshilfe III eine Personalkostenhilfe als Zuschuss zu den dadurch steigenden Personalkosten. Damit sollen jene Betriebe unterstützt werden, die mit ihrer Geschäftstätigkeit jetzt wieder starten können.

Im Hinblick auf Beratungsunterstützung wurde auch das Programm „Krisenberatung Corona“ bis zum 30. September 2021 verlängert und um weitere 1,45 Mio. Euro aufgestockt. Das Programm unterstützt kleine und mittlere Unternehmen, Soloselbstständige und Angehörige der Freien Berufe mit bis zu vier kostenlosen Beratungstagen, um die jeweilige unternehmerische Lage zu analysieren, Möglichkeiten der Liquiditätssicherung aufzuzeigen und insbesondere eine Strategie zur Krisenüberwindung zu entwickeln. Insgesamt stehen für das Programm 7,74 Mio. Euro Landesmittel mit einem Gesamtkontingent von rund 8.400 Beratungstagen bei den vier mit der Durchführung beauftragten Beratungsdiensten zur Verfügung. Auf das Handwerk entfallen davon 2,46 Mio. Euro Fördermittel mit einem Kontingent von über 2.600 Beratungstagen.

Daneben wird bereits in diesem Jahr das Programm Intensivberatung „Strategie und Personal“ der „Zukunftsinitiative Handwerk 2025“ im Rahmen des 3. Nachtrags zum Staatshaushaltsplan 2021 aufgestockt, um Betrieben im Hinblick auf den Neustart aus der Coronapandemie Unterstützung anzubieten.

Um die Handwerksbetriebe beim Strukturwandel weiter zu unterstützen und fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen, wurde im Koalitionsvertrag von Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg und der CDU Baden-Württemberg für die neue Legislaturperiode 2021 bis 2026 u. a. festgeschrieben, dass die „Zukunftsinitiative Handwerk 2025“ weiterentwickelt und verstetigt werden soll. Dabei sollen in den Handlungsfeldern Personal, Strategie und Digitalisierung weiterhin bewährte Maßnahmen zur Sensibilisierung, zum Wissenstransfer und zur Unterstützung der Betriebe bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien berücksichtigt werden. Hierunter fallen insbesondere die geförderten Personalberatungsstellen bei den Handwerkskammern, die bei Fragen der Fachkräftegewinnung und -sicherung den Betrieben mit bis zu acht kostenfreien Beratungstagen zur Seite stehen sowie die Fortführung des Intensivberatungsprogramms „Strategie und Personal“, für eine vertiefende Begleitung bei der strategischen Neuausrichtung der Betriebe mit bis zu acht bezuschussten Beratungstagen. Weitere Unterstützungsmaßnahmen für Handwerksbetriebe im Transformationsprozess sollen im Rahmen der Zukunftsinitiative zum Thema Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energiewende geschaffen werden. Konkret geplant sind beispielsweise Maßnahmen zur Entwicklung und Umsetzung von Strategien im Kontext Klimaschutz und Energiewende, u. a. in Modell- und Transfervorhaben, das Angebot niederschwelliger Nachhaltigkeits-Checks zur Standortbestimmung der Betriebe und Intensivberatungen.

9. Wie beurteilt die Landesregierung die Systemrelevanz der Handwerksbetriebe im Hinblick auf zukünftige Energieversorgung (z. B. Installation von PV-Anlagen) und Klimaschutz (z. B. Dämmung von Häusern)?

Zu 9.:

Die Handwerksbetriebe sind nach Ansicht der Landesregierung wichtige Akteure für den Klimaschutz. Mit ihren Dienstleistungen tragen sie entscheidend dazu bei, dass unser Energiesystem und vor allem der Gebäudebereich klimafreundlicher werden. Relevante Geschäftsfelder sind dabei zum Beispiel der Austausch alter Heizungen, das Dämmen von Fassaden und Dächern, aber auch die Installation von Photovoltaikanlagen oder die Installation der Ladeinfrastruktur im Bereich der Elektromobilität. Das Handwerk kann durch vielfältige Leistungen dazu beitragen, den Treibhausgasausstoß zu verringern. Damit wird klar, dass die Leistungen des Handwerks aus unterschiedlichen Gewerken für die Energiewende und den Klimaschutz von zentraler Bedeutung sind.

10. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Vergabe öffentlicher Aufträge an baden-württembergische Handwerksbetriebe?

Zu 10.:

Belastbare Daten über die Vergabe öffentlicher Aufträge an baden-württembergische Handwerksbetriebe liegen der Landesregierung nicht vor. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes wird seit dem 1. Oktober 2020 eine amtliche Vergabestatistik zentral vom Statistischen Bundesamt für Deutschland durchgeführt. Bislang sind hieraus jedoch noch keine Daten veröffentlicht worden.

Um die Vergabe öffentlicher Aufträge und damit investive Maßnahmen angesichts des wirtschaftlichen Einbruchs infolge der COVID-19-Pandemie beschleunigen zu können, hat die Landesregierung Baden-Württemberg am 20. August 2020 die „VwV Investitionsfördermaßnahmen öA“ (Verwaltungsvorschrift der Landesregierung zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie) erlassen. Danach können die Vergabestellen der Landesverwaltung befristet bis Ende des Jahres 2021 Bauleistungen bis zu 100.000 Euro freihändig vergeben und bis zu einer Million Euro beschränkt ausschreiben. Für Liefer- und Dienstleistungen bis zu einem Auftragswert von 100.000 Euro ist eine Verhandlungsvergabe möglich, bis zu 214.000 Euro eine beschränkte Ausschreibung. Die Werte für den Direktauftrag von Liefer- und Dienstleistungen wurden von 5.000 auf 10.000 Euro und beim Direktauftrag von Bauleistungen von 3.000 auf 5.000 Euro hochgesetzt.

Diese Erleichterungen tragen dazu bei, dass die von Bund und Land beschlossenen investiven Maßnahmen zügig umgesetzt werden und sich damit ihre Wirksamkeit erhöht. Zudem werden damit auch Beschaffungsvorgänge spürbar beschleunigt und vereinfacht. Davon profitieren auch die baden-württembergischen Handwerksbetriebe.

Dr. Hoffmeister-Kraut
Ministerin für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus

Anlagen zu Frage 5

<u>Soforthilfe nach Branchen Stand 22. Juli 2021</u>	
Branche	Anzahl Anträge in Prozent
Baugewerbe	7,98 %
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	0,03 %
Energieversorgung	0,13 %
Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2,76 %
Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen	5,14 %
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	14,71 %
Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienst- u. Werkleistungen	3,83 %
Erziehung u. Unterricht	4,37 %
Fischerei und Aquakultur	0,04 %
Forstwirtschaft	0,18 %
Gastgewerbe	10,88 %
Gesundheits- u. Sozialwesen	7,36 %
Grundstücks- u. Wohnungswesen	1,64 %
Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen	5,33 %
Information und Kommunikation	3,01 %
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	6,43 %
Landwirtschaft	1,89 %
Sonstiges	18,30 %
Verarbeitendes Gewerbe	3,74 %
Verkehr und Lagerei	2,15 %
Wasser-, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,10 %

Anlagen zu Frage 5

Überbrückungshilfe I nach Branchen Stand 22. Juli 2021					
NACE Rev.2 Branchenabschnitt	Anzahl gestellte Anträge	Antragsvolumen	Anzahl bewilligte Anträge	Bewilligungsvolumen	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (01.00.0 – 03.22.0)	37	249.713,47 €	35	241.506,97 €	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (05.00.0 – 09.90.0)	2	11.888,14 €	2	11.888,14 €	
C Verarbeitendes Gewerbe (10.00.0 – 33.20.0)	1.288	20.810.374,42 €	1.262	20.784.284,65 €	
D Energieversorgung (35.00.0 – 35.30.0)	6	176.611,17 €	6	176.587,97 €	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (36.00.0 – 39.00.0)	13	79.851,12 €	13	79.851,12 €	
F Baugewerbe (41.00.0 – 43.99.9)	467	2.761.356,40 €	453	2.800.915,30 €	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45.00.0 – 47.99.9)	1.983	13.635.701,82 €	1.916	13.651.532,43 €	
H Verkehr und Lagerei (49.00.0 – 53.20.0)	1.196	10.549.604,19 €	1.166	10.599.281,45 €	
I Gastgewerbe (55.00.0 – 56.30.9)	4.143	51.300.815,41 €	4.018	51.013.291,11 €	
J Information und Kommunikation (58.00.0 – 63.99.0)	661	7.226.368,29 €	636	7.233.182,15 €	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (64.00.0 – 66.30.0)	106	751.784,19 €	101	749.608,01 €	
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68.00.0 – 68.32.2)	299	3.460.550,13 €	283	3.290.876,13 €	
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (69.00.0 – 75.00.9)	2.335	13.431.550,75 €	2.271	13.484.415,30 €	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (77.00.0 – 82.99.9)	2.235	53.154.300,78 €	2.184	53.795.499,41 €	
O Öffentliche Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung (84.00.0 – 84.99.9)	4	14.198,60 €	3	14.198,60 €	
P Erziehung und Unterricht (85.00.0 – 85.60.0)	569	3.986.133,65 €	557	4.030.452,98 €	
Q Gesundheits- und Sozialwesen (86.00.0 – 88.99.0)	478	2.683.699,90 €	464	2.704.889,28 €	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung (90.00.0 – 93.29.0)	2.211	16.537.723,19 €	2.150	16.373.482,43 €	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (94.00.0 – 96.09.0)	1.227	9.207.567,31 €	1.179	9.175.700,11 €	
T Private Haushalte mit Hauspersonal/Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf (97.00.0 – 98.20.0)	5	19.520,34 €	5	22.710,34 €	
Z Anträge ohne (eindeutige) Branchenangabe im Fachverfahren	19	363.397,95 €	19	369.777,95 €	
Gesamtergebnis	19.284	210.412.711,22 €	18.723	210.603.931,83 €	

Anlagen zu Frage 5

Überbrückungshilfe II nach Branchen Stand 22. Juli 2021					
NACE Rev.2 Branchenabschnitt	Anzahl gestellte Anträge	Antragsvolumen	Anzahl bewilligte Anträge	Bewilligungsvolumen	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (01.00.0 – 03.22.0)	103	1.051.367,84 €	101	1.023.260,14 €	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (05.00.0 – 09.90.0)	3	16.030,11 €	3	16.030,11 €	
C Verarbeitendes Gewerbe (10.00.0 – 33.20.0)	3.153	67.237.216,49 €	3.117	66.307.677,97 €	
D Energieversorgung (35.00.0 – 35.30.0)	15	189.358,38 €	15	191.368,38 €	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (36.00.0 – 39.00.0)	33	449.213,17 €	33	449.213,17 €	
F Baugewerbe (41.00.0 – 43.99.9)	1.163	9.031.504,03 €	1.136	8.960.811,66 €	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45.00.0 – 47.99.9)	4.643	49.276.333,75 €	4.556	48.125.320,13 €	
H Verkehr und Lagerei (49.00.0 – 53.20.0)	1.686	19.035.017,61 €	1.662	18.757.070,97 €	
I Gastgewerbe (55.00.0 – 56.30.9)	6.294	92.793.182,79 €	6.146	90.343.873,33 €	
J Information und Kommunikation (58.00.0 – 63.99.0)	1.109	14.713.681,61 €	1.093	14.192.022,41 €	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (64.00.0 – 66.30.0)	219	1.605.241,56 €	211	1.540.129,04 €	
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68.00.0 – 68.32.2)	437	7.367.281,98 €	423	7.157.892,19 €	
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (69.00.0 – 75.00.9)	4.055	31.567.794,66 €	3.978	31.099.565,96 €	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (77.00.0 – 82.99.9)	2.817	64.644.047,41 €	2.769	64.269.371,90 €	
O Öffentliche Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung (84.00.0 – 84.99.9)	5	24.460,75 €	5	28.830,75 €	
P Erziehung und Unterricht (85.00.0 – 85.60.0)	1.054	7.562.447,99 €	1.034	7.474.167,66 €	
Q Gesundheits- und Sozialwesen (86.00.0 – 88.99.0)	926	5.643.799,52 €	901	5.526.585,74 €	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung (90.00.0 – 93.29.0)	3.099	32.203.311,27 €	3.013	31.308.121,91 €	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (94.00.0 – 96.09.0)	3.135	23.258.937,93 €	3.026	22.704.051,45 €	
T Private Haushalte mit Hauspersonal/Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf (97.00.0 – 98.20.0)	4	9.828,84 €	4	9.828,84 €	
Z Anträge ohne (eindeutige) Branchenangabe im Fachverfahren	84	1.152.954,78 €	82	1.147.853,29 €	
Gesamtergebnis	34.037	428.833.012,47 €	33.308	420.633.047,00 €	

Anlagen zu Frage 5

Überbrückungshilfe III nach Branchen Stand 22. Juli 2021					
NACE Rev.2 Branchenabschnitt	Anzahl gestellte Anträge	Antragsvolumen	Anzahl bewilligte Anträge	Bewilligungsvolumen	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (01.00.0 – 03.22.0)	231	9.776.424,83 €	167	5.406.082,27 €	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (05.00.0 – 09.90.0)	1	31.059,36 €	0	0,00 €	
C Verarbeitendes Gewerbe (10.00.0 – 33.20.0)	2.398	289.782.181,65 €	1.803	160.063.597,89 €	
D Energieversorgung (35.00.0 – 35.30.0)	8	255.184,57 €	5	211.189,41 €	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (36.00.0 – 39.00.0)	28	916.123,53 €	21	621.861,36 €	
F Baugewerbe (41.00.0 – 43.99.9)	683	27.576.596,43 €	533	15.846.949,83 €	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45.00.0 – 47.99.9)	7.614	639.443.422,07 €	6.385	412.692.499,92 €	
H Verkehr und Lagerei (49.00.0 – 53.20.0)	1.274	81.569.917,68 €	1.038	45.082.516,03 €	
I Gastgewerbe (55.00.0 – 56.30.9)	15.994	1.194.838.187,31 €	13.336	739.957.437,98 €	
J Information und Kommunikation (58.00.0 – 63.99.0)	576	68.276.035,13 €	410	35.732.990,00 €	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (64.00.0 – 66.30.0)	135	3.894.763,35 €	91	2.170.172,96 €	
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68.00.0 – 68.32.2)	298	23.992.667,27 €	215	15.676.511,16 €	
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (69.00.0 – 75.00.9)	1.876	67.428.058,50 €	1.360	38.311.694,86 €	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (77.00.0 – 82.99.9)	1.729	154.005.396,24 €	1.257	78.171.311,37 €	
O Öffentliche Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung (84.00.0 – 84.99.9)	2	119.363,07 €	1	59.502,54 €	
P Erziehung und Unterricht (85.00.0 – 85.60.0)	1.352	40.798.354,54 €	1.127	27.646.802,46 €	
Q Gesundheits- und Sozialwesen (86.00.0 – 88.99.0)	609	12.028.023,82 €	476	7.512.478,13 €	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung (90.00.0 – 93.29.0)	3.295	441.760.322,15 €	2.495	252.091.455,13 €	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (94.00.0 – 96.09.0)	7.951	202.871.377,37 €	7.040	125.736.315,68 €	
T Private Haushalte mit Hauspersonal/Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf (97.00.0 – 98.20.0)	1	15.187,81 €	1	10.187,81 €	
Gesamtergebnis	46.055	3.259.378.646,70 €	37.761	1.963.001.556,79 €	

Anlagen zu Frage 5					
Neustarthilfe nach Branchen Stand 22. Juli 2021					
NACE Rev.2 Branchenabschnitt	Anzahl gestellte Anträge	Antragsvolumen	Anzahl bewilligte Anträge	Auszahlungsvolumen	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (01.00.0 – 03.22.0)	16	103.335,33 €	15	95.855,33 €	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (05.00.0 – 09.90.0)	0	0,00 €	0	0,00 €	
C Verarbeitendes Gewerbe (10.00.0 – 33.20.0)	449	2.763.144,67 €	420	2.573.483,10 €	
D Energieversorgung (35.00.0 – 35.30.0)	10	71.774,25 €	9	64.274,25 €	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (36.00.0 – 39.00.0)	3	16.022,86 €	3	16.022,86 €	
F Baugewerbe (41.00.0 – 43.99.9)	412	2.810.700,13 €	382	2.598.702,70 €	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45.00.0 – 47.99.9)	2.157	13.903.946,94 €	2.006	12.939.456,29 €	
H Verkehr und Lagerei (49.00.0 – 53.20.0)	223	1.570.619,49 €	209	1.473.795,32 €	
I Gastgewerbe (55.00.0 – 56.30.9)	1.382	9.470.518,24 €	1.290	8.854.779,34 €	
J Information und Kommunikation (58.00.0 – 63.99.0)	592	3.935.755,96 €	548	3.656.240,62 €	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (64.00.0 – 66.30.0)	325	2.220.710,30 €	299	2.047.369,17 €	
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68.00.0 – 68.32.2)	147	1.003.302,67 €	133	901.721,93 €	
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (69.00.0 – 75.00.9)	2.534	16.265.165,05 €	2.344	15.077.840,74 €	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (77.00.0 – 82.99.9)	1.073	6.813.325,06 €	999	6.323.843,04 €	
O Öffentliche Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung (84.00.0 – 84.99.9)	15	75.410,52 €	14	69.872,49 €	
P Erziehung und Unterricht (85.00.0 – 85.60.0)	1.939	10.606.672,45 €	1.803	9.921.975,80 €	
Q Gesundheits- und Sozialwesen (86.00.0 – 88.99.0)	803	4.145.613,62 €	737	3.784.717,33 €	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung (90.00.0 – 93.29.0)	3.001	16.665.783,92 €	2.805	15.532.010,69 €	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (94.00.0 – 96.09.0)	4.229	22.906.581,17 €	3.992	21.713.203,56 €	
T Private Haushalte mit Hauspersonal/Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf (97.00.0 – 98.20.0)	4	20.229,67 €	3	15.805,32 €	
Z Anträge ohne (eindeutige) Branchenangabe im Fachverfahren*	4.649	31.567.516,05 €	4.569	31.064.201,70 €	
Gesamtergebnis	23.963	146.936.128,35 €	22.580	138.725.151,58 €	

Anlagen zu Frage 5					
Novemberhilfe nach Branchen Stand 22. Juli 2021					
NACE Rev.2 Branchenabschnitt	Anzahl gestellte Anträge	Antragsvolumen	Anzahl bewilligte Anträge	Auszahlungsvolumen	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (01.00.0 – 03.22.0)	66	590.867,07 €	49	442.989,40 €	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (05.00.0 – 09.90.0)	0	0,00 €	0	0,00 €	
C Verarbeitendes Gewerbe (10.00.0 – 33.20.0)	578	15.303.074,63 €	492	13.456.035,54 €	
D Energieversorgung (35.00.0 – 35.30.0)	9	426.402,64 €	8	424.807,48 €	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (36.00.0 – 39.00.0)	3	9.985,02 €	3	9.985,02 €	
F Baugewerbe (41.00.0 – 43.99.9)	206	1.948.287,25 €	159	1.746.870,13 €	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45.00.0 – 47.99.9)	1.995	43.213.450,94 €	1.599	37.487.726,04 €	
H Verkehr und Lagerei (49.00.0 – 53.20.0)	222	1.946.944,55 €	166	1.764.675,80 €	
I Gastgewerbe (55.00.0 – 56.30.9)	24.007	467.105.469,87 €	22.908	442.902.545,44 €	
J Information und Kommunikation (58.00.0 – 63.99.0)	455	20.422.353,74 €	400	12.793.397,64 €	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (64.00.0 – 66.30.0)	124	615.099,95 €	102	389.021,99 €	
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68.00.0 – 68.32.2)	247	3.735.455,17 €	208	3.562.970,99 €	
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (69.00.0 – 75.00.9)	1.157	8.253.407,90 €	998	7.306.408,09 €	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (77.00.0 – 82.99.9)	1.609	74.799.694,61 €	1.446	51.467.577,83 €	
O Öffentliche Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung (84.00.0 – 84.99.9)	41	833.370,34 €	40	802.306,48 €	
P Erziehung und Unterricht (85.00.0 – 85.60.0)	2.290	9.234.458,65 €	2.120	8.814.344,99 €	
Q Gesundheits- und Sozialwesen (86.00.0 – 88.99.0)	1.580	3.622.786,86 €	1.470	3.478.327,04 €	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung (90.00.0 – 93.29.0)	7.504	187.681.916,03 €	7.028	164.856.599,68 €	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (94.00.0 – 96.09.0)	7.865	59.922.858,57 €	7.464	45.075.411,14 €	
T Private Haushalte mit Hauspersonal/Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf (97.00.0 – 98.20.0)	0	0,00 €	0	0,00 €	
Gesamtergebnis	49.958	899.665.883,77 €	46.660	796.782.000,72 €	

Anlagen zu Frage 5

Dezemberhilfe nach Branchen						Stand 22. Juli 2021		
NACE Rev.2 Branchenabschnitt	Anzahl gestellte Anträge	Antragsvolumen	Anzahl bewilligte Anträge	Auszahlungsvolumen				
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (01.00.0 – 03.22.0)	53	580.244,91 €	33	355.414,18 €				
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (05.00.0 – 09.90.0)	1	74.678,25 €	1	74.678,25 €				
C Verarbeitendes Gewerbe (10.00.0 – 33.20.0)	559	15.286.181,60 €	456	14.287.830,04 €				
D Energieversorgung (35.00.0 – 35.30.0)	12	519.609,79 €	10	508.554,27 €				
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (36.00.0 – 39.00.0)	4	39.060,04 €	3	24.039,71 €				
F Baugewerbe (41.00.0 – 43.99.9)	190	2.294.394,80 €	146	1.596.999,75 €				
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45.00.0 – 47.99.9)	2.907	83.860.245,20 €	1.834	54.420.910,46 €				
H Verkehr und Lagerei (49.00.0 – 53.20.0)	200	3.101.990,00 €	142	2.770.597,86 €				
I Gastgewerbe (55.00.0 – 56.30.9)	23.068	522.942.920,99 €	22.256	498.372.364,44 €				
J Information und Kommunikation (58.00.0 – 63.99.0)	408	26.598.291,80 €	349	24.696.852,75 €				
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (64.00.0 – 66.30.0)	120	969.843,04 €	98	489.338,64 €				
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68.00.0 – 68.32.2)	220	3.542.908,93 €	193	3.375.050,13 €				
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (69.00.0 – 75.00.9)	995	8.180.843,24 €	866	7.051.133,13 €				
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (77.00.0 – 82.99.9)	1.425	53.910.284,17 €	1.275	45.282.023,83 €				
O Öffentliche Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung (84.00.0 – 84.99.9)	41	916.096,21 €	40	884.199,48 €				
P Erziehung und Unterricht (85.00.0 – 85.60.0)	2.164	9.493.389,59 €	2.062	8.577.371,05 €				
Q Gesundheits- und Sozialwesen (86.00.0 – 88.99.0)	1.471	3.997.932,23 €	1.376	3.826.392,07 €				
R Kunst, Unterhaltung und Erholung (90.00.0 – 93.29.0)	6.856	209.092.331,99 €	6.522	181.152.567,65 €				
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (94.00.0 – 96.09.0)	8.861	71.490.272,06 €	7.894	55.506.269,41 €				
T Private Haushalte mit Hauspersonal/Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf (97.00.0 – 98.20.0)	0	0,00 €	0	0,00 €				
Gesamtergebnis	49.555	1.016.891.518,84 €	45.556	903.252.587,10 €				

Anlagen zu Frage 7



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Leistungen nach dem SGB III

Kurzarbeiter in ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Baden-Württemberg
Zeitreihe

Die regionale und wirtschaftsfachliche Zuordnung der Daten in der Statistik über Kurzarbeit enthält Unschärfen, die sich umso stärker auswirken können, je differenzierter (regional und wirtschaftsfachlich) die Auswertungen sind. Das liegt daran, dass die Anzeige und Abrechnung von Kurzarbeit je nach betrieblicher Organisationsstruktur auch regional übergreifend (d. h. für mehrere Unternehmensstandorte) oder durch einen Unternehmensteil mit abweichender wirtschaftsfachlicher Zuordnung (z. B. einen Betrieb zur Personalabrechnung) vorgenommen werden kann. Daher können Vergleiche zwischen der Kurzarbeits- und der Beschäftigungsstatistik zu verzerrten Ergebnissen führen.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Ausgewählte Wirtschaftszweige	01/2020	02/2020	03/2020	04/2020	05/2020	06/2020	07/2020	08/2020	09/2020	10/2020	11/2020	12/2020
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Insgesamt	54.549	70.092	368.572	987.414	989.533	802.725	602.854	397.014	378.991	352.650	388.141	408.901
C, Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	30.811	34.215	117.646	450.637	476.742	424.657	346.953	212.301	212.602	199.761	173.697	134.256
dar. 10, Hrst. von Nahrungs- und Futtermitteln	69	73	4.577	13.550	13.275	9.183	6.980	4.046	3.542	2.844	4.940	5.533
dar. 101, Schlachten und Fleischverarbeitung	*	*	840	1.637	1.737	1.205	798	553	565	444	598	567
107, Herstellung von Back- und Teigwaren	*	*	2.881	9.203	9.095	5.920	4.424	2.530	2.048	1.553	3.382	3.955
23, Hrst. v. Glas, Keramik, Verarb. Steine+Erden	253	202	340	2.085	2.907	2.616	1.718	1.049	1.079	1.000	1.020	885
25, Herstellung von Metallzeugnissen	8.753	9.648	23.410	62.920	77.512	77.980	70.264	46.285	46.746	42.961	35.842	26.338
dar. 251, Stahl- und Leichtmetallbau	392	530	1.736	4.583	5.619	5.009	4.663	3.640	3.801	3.765	3.127	2.642
28, Maschinenbau	11.565	14.320	29.229	81.247	97.425	94.958	89.621	59.637	70.908	69.888	62.303	48.908
31, Herstellung von Möbeln	120	147	1.664	5.746	6.336	5.084	3.674	1.883	1.762	1.618	1.150	947
32, Herstellung von sonstigen Waren	209	274	2.773	16.178	19.952	16.937	13.269	8.721	9.177	8.353	7.606	6.204
33, Rep. u. Install. v. Masch. u. Ausrüstungen	848	922	2.131	6.313	5.819	5.312	4.696	3.594	3.862	3.743	3.524	2.909

F, Baugewerbe	18.765	29.333	26.509	19.352	16.394	11.595	8.843	6.720	6.070	6.201	6.059	18.542
dar. 41, Hochbau	5.189	9.249	7.160	2.595	2.124	1.344	1.020	880	763	844	840	5.077
42, Tiefbau	6.227	9.081	6.270	1.437	1.026	917	750	718	239	385	292	3.854
43, Vorber. Baustarb., Bauinst., so. Ausbaugew.	7.349	11.003	13.079	15.320	13.244	9.334	7.073	5.122	5.068	4.972	4.927	9.611
dar. 432, Bauminstallation	756	941	2.895	7.139	6.110	4.002	3.008	2.144	2.075	2.018	1.936	2.247
dar. 4321, Elektroinstallation	46	60	814	2.022	1.779	1.581	1.294	952	941	943	801	839
4322, Gas-, Wass.-, Heiz.- sow. Lüft.- u. Klimatechnik	100	90	925	2.085	1.614	1.246	834	580	539	531	534	473
433, Sonstiger Ausbau	2.415	3.113	4.891	5.782	5.092	3.760	2.879	2.106	2.043	2.000	2.068	3.276
dar. 4331, Anbring. v. Stuckatur, Gipsverz. + Verputzer	1.593	2.217	1.875	704	616	438	328	222	188	213	219	1.123
4333, Fußbo.-, Flies.- u. Plattenleger., Tapezier.	466	547	1.154	1.625	1.447	993	807	594	600	555	576	793
4334, Malerei und Glaserei	143	129	709	1.227	1.101	883	650	443	474	449	469	566
G, Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	1.214	1.109	57.473	144.043	129.596	97.745	67.033	45.809	42.000	36.162	43.544	64.154
dar. 45, Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	71	90	9.823	29.748	25.222	17.983	12.595	6.565	6.683	5.231	5.068	6.022
47, Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	61	69	36.278	63.955	52.635	37.674	23.546	16.023	13.799	11.923	17.701	39.042
N, Sonstige wirtschaftliche DL	1.858	3.192	24.125	51.012	47.759	38.068	28.272	21.425	18.489	17.247	17.882	20.768
dar. 81, Gebäudebetreuung; Garten- u. Landschaftsbau	1.796	3.093	8.913	14.527	11.133	7.050	4.547	3.089	2.619	2.667	3.938	5.842
dar. 812, Reinig. v. Gebäuden, Straßen u. Verkehrsm.	60	60	6.297	12.908	9.776	5.888	3.646	2.340	2.023	2.121	3.375	3.937
S, Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	70	43	15.447	26.024	18.100	14.996	11.170	8.409	7.751	7.551	12.067	19.712
96, Sonstige überwieg. persönliche DL	45	25	13.805	20.252	11.553	9.331	7.051	5.272	4.930	4.954	8.763	16.125
dar. 9602, Frisör- und Kosmetiksalons	*	*	10.560	14.310	4.957	3.581	2.963	2.280	2.100	2.209	4.237	11.220

Erstellungsdatum: 23. Juli 2021, Statistik-Service Südwest, Auftragsnummer 319070

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anlagen zu Frage 7



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Leistungen nach dem SGB III

Kurzarbeiter nach der Dauer der Kurzarbeit im Betrieb

Baden-Württemberg
Dezember 2020

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die regionale und wirtschaftsfachliche Zuordnung der Daten in der Statistik über Kurzarbeit enthält Unsicherheiten, die sich umso stärker auswirken können, je differenzierter (regional und wirtschaftsfachlich) die Auswertungen sind. Das liegt daran, dass die Anzeige und Abrechnung von Kurzarbeit je nach betrieblicher Organisationsstruktur auch regional übergreifend (d. h. für mehrere Unternehmensstandorte) oder durch einen Unternehmensteil mit abweichender wirtschaftsfachlicher Zuordnung (z. B. einen Betrieb zur Personalabrechnung) vorgenommen werden kann. Daher können Vergleiche zwischen der Kurzarbeits- und der Beschäftigungsstatistik zu verzerrten Ergebnissen führen.

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Dauer der Kurzarbeit im Betrieb									
	Kurzarbeiter					Betriebe				
	bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 bis 18 Monate	über 18 Monate	bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 bis 18 Monate	über 18 Monate
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt	130.876	12.007	245.868	18.079	2.071	22.896	1.418	29.298	715	90
C, Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	11.067	6.624	99.218	15.502	1.845	903	423	4.894	402	70
dar. 10, Hrst. von Nahrungs- und Futtermitteln	1.988	*	3.543	–	–	166	*	264	–	–
dar. 101, Schlachten und Fleischverarbeitung	186	*	380	–	–	31	*	69	–	–
107, Herstellung von Back- und Teigwaren	1.597	*	2.357	–	–	107	*	140	–	–
23, Hrst. v. Glas, Keramik, Verarb. Steine + Erden	386	69	422	*	–	31	6	48	*	–
25, Herstellung von Metallzeugnissen	1.406	1.233	19.674	3.764	261	193	151	1.326	196	16
dar. 251, Stahl- und Leichtmetallbau	279	185	2.019	159	–	39	20	113	9	–
28, Maschinenbau	2.892	1.902	35.981	7.250	883	118	89	858	94	22
31, Herstellung von Möbeln	95	–	820	*	–	17	–	83	*	–

32, Herstellung von sonstigen Waren	957	150	4.951	145	*	97	23	421	6	*
33, Rep. u. Install. v. Masch. u. Ausrüstungen	168	52	1.944	745	-	43	14	201	6	-
F, Baugewerbe	13.807	428	3.267	1.024	16	2.542	137	1.029	172	3
dar. 41, Hochbau	4.328	68	455	226	-	630	18	94	38	-
42, Tiefbau	3.462	44	95	240	*	236	5	22	10	*
43, Vorber. Baust.arb., Bauinst., so. Ausbaugew.	6.017	316	2.717	558	*	1.676	114	913	124	*
dar. 432, Bauminstallation	915	86	1.153	91	*	282	34	381	21	*
dar. 4321, Elektroinstallation	216	46	565	*	-	61	12	165	*	-
4322, Gas-, Wass.-, Heiz.- sow. Lüft.- u. Klimainst.	141	14	317	*	-	39	11	123	*	-
433, Sonstiger Ausbau	1.733	112	1.186	244	*	585	43	417	53	*
dar. 4331, Anbring. v. Stuckatur, Gipsverz. + Verputzer	931	7	58	127	-	288	5	22	28	-
4333, Fußbo.-, Flies.- u. Plattenleger., Tapezier.	358	36	342	57	-	137	18	138	16	-
4334, Malerei und Glaserei	210	15	296	44	*	82	7	95	6	*
G, Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	28.848	990	33.558	663	95	3.794	218	5.653	44	7
dar. 45, Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	1.367	172	4.447	36	-	374	49	1.098	5	-
47, Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	23.959	492	14.560	17	*	2.927	89	2.592	4	*
N, Sonstige wirtschaftliche DL	4.312	413	15.883	160	-	974	77	2.226	28	-
dar. 81, Gebäudebetreuung; Garten- u. Landschaftsbau	2.806	116	2.862	58	-	697	30	403	20	-
dar. 812, Reing. v. Gebäuden, Straßen u. Verkehrsm.	1.323	80	2.517	*	-	206	18	312	*	-
S, Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	9.347	113	6.653	-	*	3.677	44	1.297	-	*
96, Sonstige überwieg. persönliche DL	10.023	171	9.506	-	*	3.811	66	1.672	-	*
dar. 9602, Frisör- und Kosmetiksalons	8.088	86	3.046	-	-	3.375	34	896	-	-

Erstellungsdatum: 23. Juli 2021, Statistik-Service Südwest, Auftragsnummer 319070

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit